



Empfehlungen zur Nutzung von WhatsApp für pädagogische Fachkräfte

WhatsApp Nutzung in pädagogischen Kontexten

Kontra

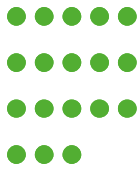
Informationsüberflutung, AGB-Altersfreigabe ab 16 Jahren, Gruppenzwang bzw. Ausgrenzung von WhatsApp-Abstinenten, schlechter Datenschutz, ständige Erreichbarkeit (möglicher Handlungszwang außerhalb der Arbeitszeit bei akuten Gefährdungen, z. B. Suizidandrohung oder § 8 a-Fällen), Vermischung von privaten und beruflichen Kontexten bzw. Anschaffung von Diensthandys und laufende Kosten dafür, unerwünscht von Arbeitgeber (z. B. HKM), Spam und Kettenbriefe

Pro

Mobile Erreichbarkeit (availability), einfache Handhabung (usability), hohe Verbreitung, Förderung von Medienkompetenz (digital literacy), sehr günstiger bzw. kostenloser Dienst, Diskussionsverlauf nachvollziehbar, Arbeitserleichterung, kommunikative Anschlussfähigkeit (connectivity)

Arbeitsrechtliche Empfehlungen

- Melden Sie sich mit einer dienstlichen Nummer (Prepaid) bei WhatsApp an, die ausschließlich für die Kommunikation mit der Zielgruppe gedacht ist.
- Treffen Sie eine Dienstvereinbarung mit Ihrem Arbeitgeber zur WhatsApp-Nutzung mit einem Diensthandy während der Arbeitszeit.
- Die eigene bzw. dienstliche Telefonnummer ist der Zugang zu WhatsApp, daher nur an berechnete Personen bzw. Zielgruppe weiter geben.
- Führen Sie keine Beratungsgespräche über den WhatsApp-Chat, da wegen der schwachen Verschlüsselung eine möglicherweise bestehende Schweigepflicht nicht gewährleistet ist.
- Tragen Sie nur Telefonnummern in das Adressbuch ein, von denen Sie sicher sind, dass diese schon von den Eigentümern für die WhatsApp-Kommunikation genutzt wird. WhatsApp fragt bei der Einrichtung nach dem Zugriff auf das Adressbuch des Telefons und überträgt automatisch alle dort hinterlegten Telefonnummern an die WhatsApp-Server.



Sicherheit, Datenschutz und Privatsphäre auf WhatsApp

- Versehen Sie das Telefon mit einem ausreichend sicheren Sperrcode!
- Verwenden Sie WhatsApp nur über sichere Verbindungen (gesicherte WLAN-Verbindungen oder das mobile Netz).
- Blockieren Sie Unbekannte und Spammer unter "Kontakte blockieren" und löschen Sie Kettenbriefe direkt.
- Unter „Einstellungen“→“Chat-Einstellungen“→“Empfangenes sichern“ deaktivieren um möglicherweise unerwünschte Fotos oder Videos nicht im Speicher des Telefons abzulegen.
- Neue Updates immer durchführen um Sicherheitslücken zu minimieren und deaktivieren Sie das Datenroaming im Ausland (z. B. Klassenfahrten, Jugendfreizeiten usw.).
- Wählen Sie das Profilfoto mit Bedacht oder lassen Sie ein Platzhalterbild stehen.
- Beachten Sie die Datenschutz-Einstellungen (unter Account) und deaktivieren Sie den Zeitstempel (online/zuletzt online).
- Stellen Sie unter Account→Datenschutz das Profilbild und Status auf „Meine Kontakte“.
- Geben Sie keine personenbezogenen Daten (Telefonnummern, E-Mails, Adressen usw.) oder Bankverbindungen über WhatsApp weiter.
- Wenn Sie den **WhatsApp Account** nicht mehr benötigen müssen Sie diesen **unbedingt löschen!** (Unter „Einstellungen“→“Account“→“Meinen Account löschen“) Mobilfunknummern werden nach Abgabe innerhalb einer gewissen Zeit an neue Kunden vergeben. Die Daten Ihres alten WhatsApp-Accounts können so ungewollt in unberechtigte Hände gelangen.

Nutzung von WhatsApp-Gruppen im pädagogischen Kontext

WhatsApp-Gruppen haben entscheidenden Einfluss auf Gruppenbildungsprozesse und die Gruppendynamik auch in pädagogischen Kontexten (z. B. Sport- und Jugendgruppen oder Klassengemeinschaften). WhatsApp kann als Bestandteil des sozialen Lernens in pädagogischen Kontexten verstanden werden. Reflektieren Sie daher die Nutzung von WhatsApp-Gruppen mit Ihrer Zielgruppe und vereinbaren Sie gemeinsam (soziale) Regeln. Hierfür könnten folgende Ausgangsfragen hilfreich sein:

Welche WhatsApp-Gruppen haben wir? Warum wurden diese Gruppen gegründet? Wie viele Gruppen sind notwendig? Wer ist der Moderator der Gruppe? Auf welche Dinge müssen Moderator/innen achten, wenn sie eine WhatsApp-Gruppe ins Leben rufen? Bei welchen Anlässen oder Vorfällen darf oder soll ein Mitglied der WhatsApp-Gruppe gelöscht werden? Wofür ist WhatsApp wirklich praktisch, was überfordert nur (z. B. Nachrichtenflut)? Wie wollen wir miteinander reden (z. B. Netiquette)? Welche Bilder können wir in der WhatsApp-



Gruppe veröffentlichen bzw. weiterleiten und welche nicht (peinliche Bilder und Sexting)?
Was machen wir, wenn jemand über WhatsApp fertig gemacht wird (Cybermobbing)?

- Sie sollten als erstes darauf hin wirken, dass sicherere Alternativen zu WhatsApp (z. B. Threema) zur Gruppenkommunikation angewendet werden. Nutzen Sie WhatsApp in pädagogischen Kontexten ausschließlich, wenn dieser Kommunikationskanal von der Zielgruppe ausdrücklich favorisiert und bereits von möglichst allen Gruppenmitgliedern genutzt wird.
- Es sollten grundsätzlich nur mit bereits bestehenden WhatsApp Nutzern Gruppen in WhatsApp gegründet werden. Für alle anderen sollten möglichst Alternativen genutzt werden, die dem Anspruch nach Datenschutz und Sicherheit mehr genügen.
- Sofern die Jugendlichen WhatsApp-Nutzer unter 16 Jahren sind, sollten Sie das Einverständnis über eine Gruppenmitgliedschaft in WhatsApp von den Eltern einholen.
- Es sollte sich auf eine primäre WhatsApp-Gruppe verständigt werden, über die ausgenommen relevante Gruppeninformationen geteilt werden.
- Zur besseren Steuerung sollten Sie als pädagogische Fachkraft die primäre WhatsApp-Gruppe moderieren.
- Bei krassem Fehlverhalten (z. B. Cybermobbing-Attacken oder Weiterleitung intimer Fotos usw.) sollten Gruppemitglieder aus der Gruppe genommen werden können.
- Damit sich die Gruppenmitglieder nicht gegenseitig zu spammen, sollte klar vereinbart werden, welche Inhalte für die Gruppe relevant sind und in welchen Zeiten diese gesendet werden dürfen.
- Chat- und Kommunikationsregeln sollten in einer gemeinsam erarbeiteten Netiquette festgelegt werden.
- Die Veröffentlichung und Weiterleitung von Bildern sollten Sie stark reglementieren. Hier sind vor allem Urheber- und Persönlichkeitsrechte zu beachten. Aber auch Datensparsamkeit sollte als Leitbild diskutiert werden.
- Erarbeiten Sie sich in Ihrem pädagogischen Kollegium einen Interventionsplan bei Fällen von Cybermobbing. So bringen Sie sich in die Lage, direkt, adäquat und professionell bei entsprechenden Fällen in der WhatsApp-Gruppe handeln zu können.

Quellen und weiterführende Links:

https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/MobileSicherheit/Basisschutz/basisschutz_node.html

<https://www.handysektor.de/apps-upps/top10-apps/whatsapp.html>

<http://www.internet-abc.de/eltern/whatsapp-kinder-jugendliche-funktionen.php>

http://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Leitfaden/WhatsApp_Instan-Messenger_unter_der_Lupe.pdf

http://www.saferinternet.at/fileadmin/files/Leitfaeden_Soziale_Netzwerke/Leitfaden_Sicher_unterwegs_in_WhatsApp.pdf

<https://www.saferinternet.at/news/news-detail/article/whatsapp-gruppen-in-der-neunen-schule-401/>

<http://schulesocialmedia.com/2013/11/11/warum-ich-whatsapp-mit-schulerinnen-und-schulern-nutze/>

<http://www.internet-abc.de/kinder/netiquette.php>

Thomas Graf
Präventiver Jugendschutz

mail: thomas.graf@lkgi.de
phone: 0641 9390-9391
www.lkgi-jugendfoerderung.de



FIEDLER KOCH NIEDERMAYER ZERBE



RECHTSANWÄLTE

Christian Koch
Fachanwalt für IT-Recht

mail: ck@bfr-kanzlei.de
phone: 06403 96 918 28
www.bfr-kanzlei.de